

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Estland		
Gasthochschule	Universität Tartu		
Aufenthalt von:	26.08.2015	bis:	31.01.2016

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mind. 1 Seite):

Die Universität

Tartu ist eine Universitätsstadt. Mit etwa 16.000 Studierenden ist die Universität Tartu die größte in Estland. Das Kursangebot ist entsprechend groß. Ausländische Studierende werden beim Einschreibungsprozess genauso behandelt wie die Esten. Obwohl es kein gesondertes Programm für ausländische Studierende angeboten wird, sind einige Veranstaltungen auf Gaststudenten zugeschnitten. Es werden beispielsweise Kurse über die Kultur und Geschichte Estlands angeboten. Der Service von Seiten der Universitätsmitarbeiter ist kaum zu übertreffen. Bei organisatorischen Fragen, die ich über E-Mail stellte, erhielt ich innerhalb weniger Stunden eine Antwort. Obwohl Dozenten auch Sprechstunden anbieten, können kleinere Anliegen ohne Probleme über Mail geklärt werden, ohne das auf eine lange Antwort gewartet werden muss.

Wohnen

Die meisten Gaststudenten werden in einem von drei Wohnheimen untergebracht. Dort übernachten gewöhnlich zwei Personen in einem Zimmer. Die Wohnheime befinden sich nur wenige Fußminuten vom Zentrum entfernt. Die geistes- und sozialwissenschaftlichen Fakultäten befinden sich im Zentrum von Tartu. Um die Organisation eines Wohnheimplatzes müssen sich Gaststudenten nicht kümmern. Es ist nur wichtig, dem Internationalen Koordinierungsbüros mitzuteilen, dass ein Wohnheimplatz erwünscht wird. Ich selber habe mir ein Wohngemeinschaftszimmer im Zentrum von Tartu organisiert. Die Preise sind weitaus niedriger als in den meisten deutschen Städten. Problematisch ist nur, dass eine Vielzahl von Vermietern gerne jemanden für länger als nur 1-2 Semester suchen. Wenn man sich jedoch schon früh genug um ein Zimmer kümmert, sollte es kein Problem sein etwas zu finden.

Studium

Ich legte den Fokus meines Auslandssemesters auf die Sprache. Die Universität bietet ein breites Sprachangebot an. Ich belegte unter anderem einen Estnisch-Intensivkurs, welcher insgesamt neun Veranstaltungen in der Woche einnahm und aufgeteilt war in einen Grammatikkurs und einem Kurs für Schreiben und Sprechen. Der Kurs wird gewöhnlich von ausländischen Studierenden belegt, welche vorhaben, auf Estnisch zu studieren. Nach einem

Jahr Intensivkurs werden, im Falle des Bestehens, alle sprachlichen Voraussetzungen für ein Studium in estnischer Sprache erfüllt. Der Kurs war dementsprechend intensiv und anspruchsvoll. Die Form der Lehre war eher verschult, was ich persönlich beim Erlernen von Sprachen begrüße. Während des Semesters wurden in jedem der Kurse drei Tests geschrieben, die bestanden werden mussten, um für die Endklausur zugelassen zu werden. Fehlzeiten minderten zwar nicht die Endnote, doch reichten nur wenige Fehlstunden, um ganz den Anschluss zu verlieren. Die Dozenten waren beide sehr hilfsbereit. Obwohl der Stoff mit schnellem Tempo durchgenommen wurde, waren sie stets bereit Regeln erneut zu erklären.

Betreuung vor Ort

Die Betreuung in Tartu war einwandfrei. Die meisten Fragen ließen sich über die gut strukturiert Internetseite der Universität klären. Zu Beginn des Semesters wird jeder Gaststudent einem Tutor zugewiesen. Dieser kommuniziert vor allem Informationen bezüglich der Einführungswoche und steht bei organisatorischen Fragen zur Seite. Überdies hat sich in Tartu ein sehr gut organisiertes „Erasmus Student Network“ gebildet, über dessen soziale Netzwerke keine Frage unbeantwortet blieb. Außerdem organisierten Studierende dieses Netzwerkes wöchentlich kulturelle Veranstaltungen. Diese reichten von Länder-Abenden bis hin zu Gruppenreisen nach Sankt Petersburg, Moskau und Lappland.

Fazit

Insgesamt bin ich mit meinem Auslandssemester in Tartu sehr zufrieden. Sowohl die Stadt, als auch die Universität bieten alles, was ein Student zur Weiterbildung braucht. Die Universität besitzt ein großes Sportzentrum, in welchem alle erdenklichen Sportarten angeboten werden. Als Nachteil empfand ich, dass die Preise für die Sportkurse vergleichsweise sehr hoch waren. Reisen kann man hingegen in Estland sehr günstig. Täglich fahren Busse und Züge bis in die kleinsten estnischen Dörfer. Ein Ausflug in die Natur ist sehr empfehlenswert. Wer sich besonders für die estnische Flora und Fauna interessiert, dem empfehle ich die Internetseite vom „State Forest Management Centers“ RMK. Dort werden Wanderwege und Übernachtungsmöglichkeiten in der Natur aufgeführt. Woran ich mich gewöhnen musste, waren die immer kürzer werdenden Tage. Die Sonne ging nur noch für wenige Stunden auf. Oft war sie auch mehrere Tage ganz verschwunden. Als dann jedoch irgendwann der erste Schnee fiel, sah alles nicht mehr so düster aus.

Zusammengefasst kann ich ein Auslandssemester in Tartu nur empfehlen. Besonders, wenn man sich für das Baltikum interessiert.